Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 20 (1898)

Heft: 25

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 25 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

"Infantin", ein ausgezeichnetes Kindernährmittel.

"Infantin" ist ein von Apotheter Bernhard Kingler in Mainz der ärztlichen Progis dargebotenes knochen und blutbildendes Rährmittel für Kinder, das von ganz besonderer Wichtigkeit ist bei solchen, die nichtigkeitis (engliche Krantheit), Blutarmut, Schofulose 1. in. leiden. Wenn wir uns deranlaßt sehen, unsere Zeserinnen auf das "Infantin" ausmertsam zu machen, ogschieht es, weil es sessieht, daß der genannte Apotheter sein Präparat erst langer Exprodung durch einzelne Alerzte hat unterwersen lassen, ehr er mit der öffentlichen Empfehung desselben hervortrat. Wan darf das "Infantin" als einen wirklichen Gewinn in der Aheraje, und zwar gerade auf den schweizisten Gebieten ber

Rinbertrantheiten begrüßen; besonders für blutarme Rinber, welche nicht Landluft genießen fonnen, ift est in wirflicher Segen. Zu beziehen ift das "Infantin" vom Generalbepot: g. Brupbacher, Sohn, Zürich.

Schweizer, gemeinnühiger Frauenverein.

In Schönenwerd tagte die Jahresversammlung des schweizer. gemeinnühigen Frauenvereins. Frl. Dr. Heer erftattete Bericht über die projektierte Pflegerinnenschule mit Frauenheital in Jürich. Im letzten Jahr betrugen die Sammlungen 56,000 Fr., während sie heute Fr. 113,481 erreichten. Mit den Bauarbeiten hofft man im Spätherbst beginnen zu können. Für den Betrieb sind

bereits Jahresbeiträge im Betrage von 7114 Fr. gezeichnet. Beiträge werben beschloffen: an die Hauspaltungsschule Jürich 500 Fr., an die Krippe Kuzern 100 Fr., daushaltungsschule Keinach 200 Fr. 2. Für die Beschickung der Beltausstellung in Paris mit Bericht über die Bereinsthätigkeit wurde ein Kredit von 200 Fr. dewilligt. Aur Beratung der Dienstöbenfrage wurde eine Sglieberige Kommission eingesetzt. Die nächste Jahresversammlung sindet in Jürich statt.

Zur gefälligen Notiznahme.

Für diese Nummer musste leider der Briefkasten und ein Teil des Sprechsaals verschoben werden. Wir bitten daher die verehrlichen Korrespondentinnen um freundliche Geduld. Hochachtend

Die Redaktion.

Seiden-Damaste Fr. 1.40

bis 22.50 p. M.n. Seiden=Brocate - ab meinen eig. Fabr.

fowte schwarze, weisse in farbige Henneberg-Seide v. 85 Cts. bis Fr. 28.50 p. Met. glatt, geftreift, karriert, gemuftert, Damafte etc. (ca. 240 verich. Qual. u. 2000 verich. Farben, Deffins etc.) **Ball-Seide** Seiden-Damaste b. Fr. I.40—22.50 p. 85 Cts. -22.50

Seiden-Bastkleider p. Robe " " 10.80-77.50

Seiden-Grenadines " Fr. 1.35—14.85 Seiden-Foulards bebruckt " " 1.20-6.55 | Seiden-Bengalines " " 2.15-11.60

per Meter. Seiden=Armûres, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, feibene Steppdecen= und Fahnenstoffe etc. etc. franto ins Haus. — Muster und Katalog umgehend. G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Zur gefl. Beachtung!

Zur gefl. Beachtung!

Schriftlichen Auskunfabegehren mass das Porto
für Rükantwort beigelegt werden.

Offerten, die man der Expedition zur Beforderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke
beigelegt werden.

Au mass schriftliche Offerte eingereicht werden,
da die Expedition nicht befugt ist, von sich
aus die Adressen anzugeben.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine
Hest und sich dann nach Adressen von hier
inserierten Herrschaften oder Stelleuuchenden
fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch ergeligt werden.

Be sollen keine Originalseugnisse eingesandt werden, nur Kopten. Photographien werden am
besten in Visitforman beigelegt.

Inserate, welche in der Regel rasch ererscheinen sollen, massen pitiestens je Mittwoch vormitiseg in unserer Hand liegen.

Jür einen Jüngling von 17 Jahren, der bereits seit einem Jahre auf einem Bureau schriftliche Arbeiten besorgte, wird eine Stelle gesucht, wo er ebenfalls in dieser Weise thätig sein und sein Brot verdienen könnte. Sehr erwünscht wäre eine Gelegenheit, um gleichzeitig seine Kenntnisse zu vermehren und in eine bestimmte Geschäftsbranche sich einzuar-beiten. Die Ansprüche sind bescheiden. Off. befördert die Exped. d. Bl. [1567

Eine Pfarrwitwe sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen passenden Wirkungskreis in Familie oder Anstalt. Offerten unter Chiffre KS 1582 befördert die Expedition.

In eine kleine Familie (2 Personen) wird für sofort ein braves, williges Müdchen, das schon etwas von den Hausarbeiten versteht, gesucht. Sich zu wenden an die Exped. d. Bl. [1592

Gesueht:

in eine Kuranstalt im Appenzellerland eine **Kochlehrtochter** und eine **Saal-lehrtochter**. Offerten befördert die Expedition d. Bl. [1580

Gesucht:

nach Lyon für einen alleinstehenden Herrn eine tüchtige Haushälterin, die den Haushalt selbst besorgt, gut kochen kann und der französischen Sprache mächtig ist. Eintritt nach Uebereinkunft. Offerten nnter Chiffre M L 85 befördert die Expedition d. Bl. [1574

Stelle-Gesuch.

Ein Frauenzimmer, gediegenen Charakters, zur selbständigen Leitung eines guten Haushaltes befähigt und im Stande, die Erziehung von jungen Kindern zu leiten, sucht passenden Wirkungskreis in einer guten Familie, oder auch als Haushälterin zu einem gebildeten, achtbaren Herrn. Gefl. Offerten sind unter Chiffre N R 1612 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht:

nach Basel zur Besorgung von 3 Knaben von 6—12 Jahren und zur Hülfe der leidenden Hausfrau eine gesunde, vohlerzogene, zuverlässige und intelligente Tochter von freundlichem, willigem Charakter, nicht unter 24 Jahren. Gute Empfehlungen sind erforderlich. Offerten an M M Kanonengasse 21. [1603



Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als bester und einfachster Ersatz [422]

Muttermilch warm empfohlen. [1133 In Apotheken oder direkt von Stalden, Emmenthal, zu beziehen.

Zuverlässigste und kräftigste

Kindermilch. 🦠

🖚 "AURORA" 🚄 Sanatorium für Nervenkranke

Thalweil

bei Zürich.

Zutrens.

Zutrens.

Komfortabel eingerichtete Villa mit 12 Zimmern an ruhiger Lage.

Physikalische Heilmethoden: Massage, systematisch körperliche Beschättigung,
Gymnastik, Elektro- und Hydrotherapie. Familienanschulss. Prachtvolle Aussicht
auf See und Gebirge. Parkanlagen, Promenaden. Moderne Bade- und Douche-Einrichtung. Müssige Preise. Prospekte gratis und franko durch

die Verwaltung: E. Grob-Egli.

und den Hausarzt:

Dr. Bertschinger.

Sobald man mit dem Stechen der Spargel aufgehört hat, dünge man pro Quadratmeter mit 120 Gramm des von uns auf Grund der Angaben von Prof. Dr. P. Wagner hergestellten

===== Spargeldüngers. **≡**

Abgabe von 5 kg. an.

Chem. Düngerfabrik von Freiburg & Renens in Winterthur.

Toggenburg

Kt. St. Gallen

Wattwi

Die Tit. Sonntagsgesellschaft empfiehlt einen Sommeraufenthalt bei bescheidenen Ansprüchen in den Bergen Wattwils (700—1100 Meter Höhe). Pensionspreis Fr. 2.—, 2.50 und 3.— per Tag. — Anmeldungen und Aus-Anmeldungen und Aus-(M 479 G) [1491 kunft bei Herrn Hauptmann Mettler-Arbenz.

Kt. St. Gallen

Toggenburg

Temperenz-Setränke

Moussierender Obst- und Traubensaft, Kola, Limonade, weiss und rot, werden in vortrefflicher Qualität hergestellt und zu billigsten Preisen auch an Private geliefert von

E. Custer & Co., Aarau.

Luftkurort Menzberg

Kt. Luzern. Station Menznau der Huttwyl-Wolhusen-Bahn. 1010 m ti. M.

= ist eröffnet. :

Prachtvolle Fernsicht, schöne Spaziergänge in ans Kurhaus stossende Waldungen. Neu renoviert und vergrössert. Neue englische Closet-Einrichtung. Grosse, gedeckte Veranda, deutsche Kegelbahn. Telegraph und Telephon im Hause. Vom 1. Juni bis 30. September zweimalige Fahrpostverbindung mit Station Menznau. Juni und September bedeutende Preisermässigung. Höfl. empfiehlt sich

H. Käch-Graber, Besitzer.

anamining a manamining a manamini Zur Führung

eines kleinen Haushaltes, verbunden mit der Pflege und Erziehung eines kleinen, mutterlosen Kindchens, findet eine gebül-dete, ihrer Aufgabe durchaus gewachsene Tochter angenehme und selbständige Stelle. Geft. Offerten unter Chiffre W 1591 befördert die Expedition. [1591

Gesueht:

ein intelligenter Knabe von braven Eltern als Lehrling in eine Glas-, Ge-schirr- und Eisenhandlung. Familiäre Behandlung. Elterliche Aufsicht. Kon-ditionen günstig. Photographie erwünscht. Auskunft erteilt die Exped. [1595

Gesucht.

Eine ältere, gut beleumdete, fleissige und treue Person, welche auch etwas von der Landarbeit versteht, findet sofort Stelle als

Haushälterin.

Diesbezügliche Offerten nehmen Haasenstein & Vogler in Basel entgegen unter Chiffre C 2847 Q.

Man sucht

in eine französische Familie in Biel ein

junges, ernstes Mädchen

stark, gut empfohlen, womöglich schon etwas französisch sprechend, um in der Haushaltung auszuhelfen. Gute Pflege und Familienleben. (H5229 X) [1589 Offerten an Mme. G. A. Charpie-



Für die

🍪 heisse Saison

empfehle als erfrischendes, be-lebendes, alkoholfreies Tischge-tränk: [1607

Tonische Limonade Tonische Essenz

vorzüglich den Durst löschend, ausgiebig und sparsam im Ge-brauch, blutbildend!

Alkoholfreie Weine Natürliche

Mineral- und Tafelwasser

Eau { gazeuse de Seltz

■ Soda-Water ■ Feine Limonaden

C. Fr. Hausmann Hecht-Apotheke

St. Gallen.



Die Thatsache, dass die Frucht des Cacao baumes eine der nahrkräftigsten Früchte der Tropen und der gesamten Pflanzenweit bedeutet, ist selbst einem grossen Teile der gebildeten Menschen zu ihrem eigenen Nachteile noch immer nicht genügend bekannt, denn sonst würde Cacao und Chocolade noch in weit grösserm Masse, als dies jetzt schon der Fallist, als vortrefflichstes und gesundestes Nahrungsmittel allgemein benutzt. Wie viele um die schwankende Gesundheit ihrer Kinder besorgte Mitter könnten die bleichen Wangen und schmalen Gesichtchen ihrer kleinen Lieblinge frisch und rosig aufblühen sehen, wenn sie denselben anstatt dem für Kinder nachgewiesenermassen sehr schädlichen Kaffee regelmäsig Chocolade oder Cacao als Nahrung reichen würden. Denn Kaffee ist für Kinder und nervöse Menschen Gift, während wir in dem Cacao das idealste vegetabilische Nahrungsmittel besitzen, welches überhaupt existiert. Ihre ausserordentliche Nährkaft verdankt die 10—12 cm lange und 5—7 cm breite, geblich - rötliche, nach dem Cacao butter), ferner 14—21 Prozent Eiweisskörper bei bloss 5,5 Prozent Wasser enthält. Wenn sie jene Bestandteile zu der nahrhaftesten Erdenfrucht machen, so gestalteten die Cacaobohne andere ihr eigentümliche Bestandteile z.B. das sogenannte "Theobromin", dem on NWo skressenz ky im Jahre 1841 entde ie Verdau ung sehr befördernden Magenmittel. Während der hohe Wert des Cacaos als Nahrungsmittel und der eigenatung angenen und henden un nahraftesten Erdenfrucht machen, so gestalteten die Cacaobohne andere ihr eigentümliche Bestandteile z.B. das sogenannte (schen Alkaloid auch zu einem anregenden Genussmittel und der eigenatür in den vor einem anregenden Genussmittel und der eigenatür genen den un de heisperielbesen Wert dieser Pflanze als Nahrungsmittel richtig erkannt, und gaben ver den den un de heisperielbesen Wert dieser Pflanze als Nahrungsmittel richtig erkannt, und gesuch erfahrenerfürporteure wie, Suchard urch die rastl o se Ene rg eine den Glücklichen Chremenhem Genussmittel lerkannt und benutzt wird ein un Die Thatsache, dass die Frucht des Cacaobaumes eine der nahrkräftigsten Früchte der Tropen und der gesamten Pflanzenwelt bedeutet, ist selbst einem grossen Teile der gebilund dieses her rlicheNaturpr e dukt d urch die rastl o se Ene rg ie und den glücklichen Unternehmungsgeist erfahrenerImporteure wie, Suchard' in Neuchätel, welchem ohn o Zweif el ein Hauptv e rdien st für die praktische Einführung und rationelle Verwertung dieses Nahrungsmittels in Europa zufä llt undd essen un ermü dlich e m Fleisse es in allererster Linie zu verdanken ist, dass der Cacao vermöge seiner Billigkeit im V er hältn iss e zu d e m en or men N ährwerte auch den weniger bemittelten Volksschichten zugänglich gemachtwurde, wird es gewiss jeder ma nn int eressi ere n, auc hetwas über die Geschichte des Cacaos und der Chocolade zu erfahren. Herr Professor D. Mäder ä usser tsich darübe r folge nde rmass en: Die Sage schreibt dem Propheten Quetzatleoath, der in der Nähe der Stadt Tula (Staat Pamaulipa Central - Amerika) lebte, die erste Kultur des Cacaobaum ursprünglich – zu. Da er sich durch seine Kenntinsse und seine Weisheit einen grossen Namen gemacht hatte, wurde er zum Haupt der Stämme von Anahuac erwählt. Quetzatleoath, aber also von Ehrgeiz getrieben, strebte nach der Unsterblichkeit, doch von Wahnsinn erfasst, verliess er seine Pflanzungen, durchpilgerfe Yucatan und wurde vom grossen Geiste hinweggenommen. Seine Schüler, welche seine Kenntnisse und eneue Jünger. Auf diese Weise verbreitet eisch der Cahauat über ganz Centralamentisse auf neue Jünger. Auf diese Weise verbreitet eisch der Cahauat über ganz Centralamentisse wort neue Zünger. Auf diese Weise verbreitet eisch der Cahauat über ganz Centralamentisse wort neue Zünger. Auf diese Weise verbreitet eisch der Cahauat über ganz Centralamentisse und neue Jünger. Auf diese Weise verbreitet eisch der Cahauat über ganz Centralamentisse und neue Baum kennen gelehrt hatte, verehrten ihn unter dem Namen Votan, welches Wort in der Tzindal- und Tzobzil-Spr ache eine mit himmli schen Fe gelten Pfle ge Nachd et Schlam ge bedeute t. Der Cacaobau band den Mexiko fast der ein zige Ge ge n stand einer ge gelten Pfle ge Nachd ete Schlan ge. Nach d Aussaat d höhlten rings banden die Mexikaner grossartige um den Baum Rinnen in dem Erdr ere mo haus u en mit begos zung oder rere Male er Anpfl hohlten rings andes cere-ua". Als Cor-ls eine Haupt-n Humboldt ezahlten an des Tage "S aban por habber m monias en sembrarlo y ponerlo . . . por tez Mexiko eroberte, galt der Caca quelle des Landesreichtums. Er wurd hat diesen Gebrauch in Mexiko vorgefund en est err egarsè cada n Reicheder d ho ra, tienen muchas ac aquias de o bereits i ganze tz des ort herrs chenden Montegum n Reiche der d baren Geldes n Oaxata, Me La ndesp n d Carg der 24, Alexander Vera Cru e als Er en. Die benutzi ovinze d ieses choakan, T ab aoscoun duktes. Der Co Die zur hielt 40 ng berechne-er Xiquipil 20 Montezuma beträchtliche Tribute Gesta euer zah ntle, X a 3 Xiq ten Kerne berechnete man nach C Contlel oder 8000 Bohnen, der Carg uipil u Bohnen iq ten kerne berechnete man nach C o ntle, X iq uipil u n d Carg ga Der Co ntle hielt 40 0 Böhnen d er Xiqupil 20 Contlel oder 8000 Böhnen, der Carg a 3 Xiq uipils o der 24, 00 0 Böhn nen. Montez u ma hat te unermessliche Vorräte davon. Herrera erzählt, d ass eines dieser Mag azine un te r Corte zent deckt w orden s ei und dass man darin mehr als 40,000 Cargas in Weidenkörben vorfand, die inwendig verkittet, und reihenweise wie Kufen aufgestellt waren. Die Körbe waren so gross, dass 6 Mann nur mit Mühe einen davon zu tragen vermochten. Die Spanier adoptierten, wenigstens teilweise, diesen Brauch. Einige Zeit nach der Eroberung galten 200 Böhnen einen Real gleich 60 Centimes. Gegen die Mitte des 17. Jahrhunderts hatten 1000 Cacaobohnen den Wert von 12,5 Realen gleich Fr. 7.50. Als Humboldt Mexiko bereiste, bediente man sich der Cacaobohnen noch als Kleingeld; 6 Böhnen galten 5 Centimes. Es war sogar die Rede davon, in Castilien die Scheidemünze durch den Cacao zu ersetzen; aber dieses Münzsystem passte doch zu wenig für die fortgeschrittene Civilisation, und Europa hat jenes Produkt immer nur als Nahrungsmittel, besonders in der Gestalt von Chocolade, verwendet. Das Wort Chocolath hatte bei den Indianern ein Getränk bezeichnet, welchem Cacao beigemischt war. Es war dies ein Gericht, aus Maisbrei und grob gemahlenem Cacao zubereitet, das Ganze in Wasser aufgekocht und mit einer sehr starken Dosis spanischen Pfeffers gewürzt. Die Spanier verfielen auf die Idee, diese Zuthaten durch den Zucker der canarischen Inseln zu ersetzen, und seitdem verbreitete sich diese neue Zubereitungsweise in ganz Spanischamerika. Man nahm die (Fortsetzung folgt.) 1610

Mineralbad und Kurhaus

Telephon. Station Chur.

1577

SASSAL

Telephon. Kt.Graubünden.

ist eröffnet. Fünf Mineralquellen. Bäder und Douchen nach neuester Konstruktion. Bei Katarrhen der Atmungsorgane, mit Atemnot und Verschleimungen, Darmkatarrh, Blutarmut, Nervosität, Rheumatismus etc. von anerkannt DesterwWirkung. Pensionspreis, mit Zimmer, Fr. 4.— und 4.50 pro Tag, bei sorgfältiger, familiärer Verpflegung. Prospekte und weitere Auskunft beim

Besitzer: Stephan Mettier.

Besitzer: Stephan Mettier.

Back Fictorial Method Control of Contr

Töchterpensionat de Beaumont

"Villa Mongré", Boulevard de Grancy 19, Lausanne.

Junge Mädchen finden liebevolle Aufnahme zur gründlichen Erlernung der franzö-sischen und anderer modernen Sprachen, Musik, Malen etc. — Geräumiges Haus. — Gesunde freie Lage. — Grosser Garten. — Herrliche Aussicht auf den Genfersee und die Alpen. — Beste Referenzen von Eltern in **St. Gallen**, sowie in der übrigen Schweiz. (1606

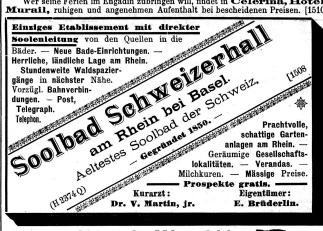
Luzern. Kurhaus Sörenberg im Entlebuch b Flühli. Luftkurort, 1165 Meter ü. M. mit alkal. Schwefelquelle.

Ruhiger, ländlicher Aufenthalt. Stärkende Alpenhuft. Geschützte Lage in waldreicher Gebirgsgegend. Vorzügliches Quellwässer. Bäder mit Doucheeinrichtung. Milch und Molken. Lohnende Bergtouren. Grosser Speisesaal und geräumige Zimmer. Fahrpost, Post und Telegraph, Telephon im Hause. Gute Küche, reelle Weine. Pensionspreis Fr. 4.— bis 4.50. Prospekte gratis. Kurarzt: Dr. Fischer, gew. 1. Assistenzarzt von Prof. Kocher, Inselispital. gew. Assistenzarzt von Prof. Müller, Frauenspital, Bern. (O270Lz) [163]
Schmidiger-Lustenberger.





Wer seine Ferien im Engadin zubringen will, findet in **Celerina, Hotel Murail,** ruhigen und angenehmen Aufenthalt bei bescheidenen Preisen. [1510



NEU! 🌉 Viktoria-Waschblau

ist das schönste Blau der Gegenwart; ein Flacon à 20 Cts. reicht für 150 grosse ist das schönste Blau der Gegenwart; em riacon a 20 000. Carbon in allen Wäschestücke. Ebenso sind die **Viktoria Créme-Farben** in allen Nuancen zum Echtfärben von **Vorhängen, Spitzen, Handschuhen** etc. das Ent-Fakon ieder Hansfran. (O 6959 B) [1551 Ueberall zu haben!

und Luftkurort

950 m ü. M. 3St.y.Thusis 950 m ü. M. (Schweiz)

an der interessanten Albula-Route zum Engadin.

Saison vom 15. Juni bis 15. September. — Altbewährte, reiche Schwefelquellen. Alpine Lage, geschützt durch ausgedehnte Fichten-wälder. Schattige Anlagen und bequeme Waldwege, hart beim Hotel. Rekonvalescenten und Nervenleidenden sehr empfohlen, namentlich auch als Vor- und Nachstation zum Engadin. Neue Trinkund Spielhalle. Anwendung finden: Luft- und Trinkkuren, warme Schwefelbäder, Douchen, Dampfbäder, Inhalationen, Massage und Kaltwasserkuren. Komplette Pension von 6½ Fr. an. Begünstigung für Familien. Ausgezeichnetes Exkursions-Gebiet. Näheres und Prospekte franko und gratis.

Besitzer: H. Balzer. Kurarzt: Dr. P. Schnöller.



welche die vielfachen Vorzüge dieses Gewebes kennt,

bevorzugt für ihre Aussteuer

Brupbachers Heureka-Stoff

Heureka-Stoff

ist gegenwärtig Mode, lässt sich sehr vielseitig verwenden, hält sich ausgezeichnet in der Wäsche, ist sehr angenehm im Tragen, ist unverwüstlich, ist als Krankenwäsche unbezahlbar.

HEUREKA-STOFF eignet sich speciell für:

Feine Damenwäsche Kinderwäsche (weil hübsch und gut zu waschen)

Betttücher Herren-Unterkleider Sportshemden

Für Krankenwäsche unbezahlbar.

Eingesandt von der Kunst- und Frauenarbeitsschule E. BoosJegher in Zürich. — Betreffend unserer Unterkleider ist die "Mode"
nicht sehr wechselnd, in letzter Zeit hat sie aber eine Neuerung gebracht, die mit Recht alle Aufmerksamkeit verdient seitens derer, die
in der Lage sind, ihren Wäschevorrat zu erneuern, es ist das der
"Heureka-Stoff"; ein poröses, äusserst solides Gewebe; das sich im
Tragen aufs vorteilhafteste bewährt und seinen etwas hohen Preis
bald rechtfertigt. Aus dreifach gezwirntem Baumwollfaden gewoben,
ist es wirklich unzerreissbar zu nennen und übt einen sehr angenehmen Einfluss auf die Haut durch sein lockeres, weiches Gewebe.
Als Kinderwäsche besonders lässt sich kaum etwas Besseres finden.

Auch den Heureka-Stoff werde ich in meinen Bekanntenkreisen empfehlen. Er gefällt mir sehr gut und werde ich auch bald wieder eine Bestellung machen. Frau P. R., Choindez.

Es gereicht mir zum Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, dass der bis jetzt von Ihnen bezogene Heureka-Stoff sich sowohl beim Tragen, als in der Wäsche aufs vorzüglichste bewährt hat. Ich habe den Stoff bis jetzt zu Herren- und Knabenhemden etc. verwendet, bin aber so damit zufrieden, dass ich nicht ermangeln werde, das Fabrikat in Zukunft auch zu felner Damenwische verarbeiten zu lassen. Belieben Sie nun noch (folgt Bestellung). Eine grössere Bestellung wird bei Bedarf nachfolgen.

Turgi, M.-Z.

Brupbacher, So

5 Paradeplatz 5 \@\@\@\@\@\@\@\@\@\@\@\@\@\@\@\

Jede Mutter gebrauche

Apotheker Bernh, Ringlers

Knochenbildendes Nährmittel für kleine Kinder.

Infantin bietet vermöge seiner Zusammensetzung nicht nur einen vollständigen Ersatz für die Muttermilch, sondern ist zugleich durch seine knochenbildende Eigenschaft (es enthält phosphorsaure Salze) ein ganz vorzügliches Kräftigungsmittel für schwächliche Kinder.

Infantin wird infolge seiner leichten Verdaulichkeit von den zartesten Organen sofort absorbiert, erzeugt Fleisch, Blut und Knochen und ist kräftiger als andere Kinder-Nährmittel.

Infantin wird besonders in solchen Fällen mit bestem Erfolge angewendet, in denen Kinder durch schweres Zahnen, Convulsionen, sog. abgesetzte Glieder, englische Krankheit u. dgl. nicht gedeihen.

Gebrauchs-Anweisung.

Ein Esslöffel **Infantin** mit sechs Esslöffel Wasser geben einen Brei, den man, je nach Alter, dem Kinde 2-3 Mal täglich gibt. Man rührt **Infantin** mit kaltem Wasser an und lässt dann drei Minuten kochen.

Bei unserm Kinde, das 16 Monate alt war und infolge schwachen Knochenbaues noch nicht gehen konnte, hat sich Apotheker Ringlers "Infantin" vortrefflich bewährt, denn unser Kind kann jetzt nach Verbrauch von vier Dosen vollständig allein und ohne jede Unterstützung gehen.

Mainz, September 1897.

Ch. Wilh. Protsch.

Bei unserm Töchterchen, das die ihm gereichte Kuhmilch selbst im verdünntesten Masse nicht vertragen und bei dem auch Kufekes Kindermehl kein Gedeihen bewirkte, wandten wir Apoth. Ringlers "Infantin" an. Das Kind nahm hiebei sichtlich zu und strotzt schon jetzt nach Gebrauch von nur drei Büchsen von Gesundheit und Leben. Mainz, April 1897. Werner, kgl. Proviantamtsassistent.

Generalvertreter für die Schweiz:

H. Brupbacher, Sohn, Zürich.

Verlangen Sie überall

die als vorzüglich anerkannten und von keinem

andern Fabrikat

übertroffenen:

Anglo-Suisse Biscuits Co.

Biscuits

Besonders beliebte Sorten:

Albert; Batons aux amandes; Charivari; Ceylon; Croquettes; Demie lune vanillé; Dessert surfin; Marie; Mailänder supérieur; Maccaron; Petit beurre suisse; Queen sup.; Turf; Walnut; ge-

mischte Biscuits etc. etc.

An allen Ausstellungen **Winterthur**. Für unsere sämtlichen Sorten findet prämiiert.

Zu geneigter Abnahme und als sehr vorteilhaft für jede Haushaltung werden
Suppen-Rollen
bestens empfohlen. Zu haben in allen Spezerei- und

Delikatessen-Geschäften



Melchthal 🛞 Obwalden. Hotel und Pension Melchthal.

Luftkurort. — 894 Meter über Meer.

Frutt - Melchthal. Kurhaus und Pension Frutt. Auf der Hochalp am Melchsee. 1894 Meter über Meer.

Bestrenommierte Kurhiuser in schönster Lage und voller Aussicht auf die naheliegenden Berge und Gletscher. — Illustr. Prospekte franko. Anerkannt billigste Pensions- und Passantenpreise. Bäder. Telephon. — Route: Luzern-Melchthal-Frutt-Jochpass-Engelberg-Frutt-Meiringen.

Gebrüder Egger, Besitzer.

Luft- und Alpenkurort Weisstannen

Station Mels

[1282

Schr milde und gesunde Alpenluft, stärkendes Klima. Kuh- und Ziegenmolken. Anerkannt gute Küche und Keller, offenes Bier. Freundliche, nette Zimmer. Bäder. Grosser, schattiger Garten; schönste und ruhigste Lage im Thale, am nächsten dem Fichtenwald (12 Minuten). Zahlreiche, hübsche Spaziergänge. Wasserfälle. Route von Mels hochromantisch und aussichtsreich. Eigenes komfortables Gefährt. Telephon und Telegraph im Hause. Pension von Fr. 4 an. Ausgangspunkt für grosse Bergtouren. Referenzen zu Diensten. Prospekte mit Ansicht gratis und franko. Höflichst empfiehlt sich (H 1925 G) 11609

Jean Moser, Hotel und Pension Alpenhof.

850 Meter über Meer

Frutigen

850 Meter über Meer

Station Spiez, Thunersee.

Wagenfahrt 11/2 Stunden. — Telegraph. — Telephon. — Elektrische Beleuchtung Pensionspreis von 4 Fr. an. Noch einige Chalets für Familien frei.

Hotel und Pension Bellevue Familie Egger.

Disentis

1150 Meter ü. M. Centralort der Oberalp-, Churer- und Lukmanierstrasse. In einem Privathause mehrere gut eingerichtete Zimmer oder auch komplette Wohnung mit Küche und Wassereinrichtung. Garten mit Schattenplätzen. [1588 Schattenplätzen.

H. Vincenz-Castelberg.

Günstig für Landausenthalt.

Zu vermieten: eine möblierte Wohnung in sehr schöner Lage eines Kur-ortes. Wo, sagt die Exped. [1598

Für praktische und sparsame Haus-frauen eignet sich am besten [1611

Heinrichsbader Kochbuch

von L. Büchi.

Verlag: Orell Füssli, Zürich. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Neu! Fernseher Verbessert!

den besten Feldstecher ersetzend, mit Etui, bequem in der Tasche zu tragen, versendet per Nachnahme, feinste à 4 Fr. L. Winiger, Luzern. (#17661z) [1608



v. Bühler & Zimmermann

Nachf. v. Müller-Landsmann

Zucker-Essenz

garantiert rein gehaltenes Fabrikat, verleiht dem Kaffee eine schöne, klare Farbe und erhöht dessen Aroma. Dieselbe ist deshalb unentbehrlich für jede bessere Küche

(H 1560 Y) [1532

Graubünden Lenzerheide 1500 Meter Meer.

Freistehend, sonnig und ruhig, dicht am herrlichsten Wald gelegen. Prachtvolle Waldungen mit stundenlangen, ebenen Spaziergängen. Interessante Bergartien auß Lenzerhorn, Rothorn und Stätzerhorn. — See mit Inselchalet, Ruderboote. — Gemütliches, freundliches Haus. — Mässige Preise. Prospekte gratis. 1544] Mässige Preise. Prospekte gratis.
 P. Margreth-Simeon.

Jede Mutter mache einen Versuch mit:

Apotheker Bernh. Ringlers

"INFANTIN"

knochenbildendes Nährmittel für kleine und schwächliche Kinder jeden Alters.

Infantin ist bis jetzt unübertroffen und wird von Professoren und Aerzten aufs wärmste empfohlen. Infantin ist in Büchsen zu Fr. 2.— zu haben in Apotheken und Droguerien.

Haupt-Depot:

H. BRUPBACHER, SOHN, Zürich.

St. Moritz-Dorf, Oberengadin.

Hotel Steffan

1850 m ü. M.

Freistehend in sonniger, aussichtsreicher Lage. Gute Küche und Getränke. Mässige Preise. Es empfehlen sich [1488] Geb. Steffani.

eine Mutter, keine Hausfrau den Kasseler Hafer-Kakao

bei ihren Kindern und in ihrem Haushalt zu verwenden. Derselbe ist unübertrefflich zur Ernährung schwächlicher und kranker Personen. Wer denselben einmal getrunken, wird ihn fernerhin nicht missen wollen. Kasseler Hafer-Kakao wird nur in blauen Kartons, à 27 Würfel in Staniol verpackt, zum Preise von Fr. 1.50 pr. Karton in den Apotheken, Delikatess-, Droguenund besseren Kolonialwarenhandlungen verkauft.

Engros-Lager: C. Geiger, Basel.

Trunksucht-Heilung.

1231] Zu meiner Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass ich durch Ihr unschädliches Verfahren von meiner Leidenschaft geheilt worden bin. Ich habe gar keine Lust mehr zum Trinken, befinde mich dadurch vielbesser als vorher und habe auch ein besseres Aussehen. Aus Daukbarkeit bin ich gerne bereit, dies Zeugnis zu veröffentlichen und denjenigen, welche mich über meine Heilung befragen, Auskunft zu erteilen. Meine Heilung wird Aufsehen erregen, daich als arger Trinker bekannt war. Es kennen mich gar viele Leute, und wird man sich allg. verwundern, dass ich nicht mehr trinke. Ich werde Ihr Trunksucht-Heilverf., das leicht mit oder ohne Wissen angewandt werden kann, überall wo ich hinkomme, empfehlen. Lagerstrasse 111, Zürich III, 28. Dez. 1897. Albert Werndli. Zur Beglaubigung vorsteh. Unterschrift des Hrn. Albert Werndli, Lagerstrasse 111, dahier. Zürich III, 28. Dez. 1897. Der Stadtammann: Wolfensberger, Stellvertr. Adr.: "Privatpoliklinik, Kirchstr. 405, Glarus."